

# The other Side

Von Pragoma

## Kapitel 13: Spielen wir

"Das hält ihn aber nicht davon ab, dich zu töten. Sei also bitte nicht so naiv", rollte Deidara mit den Augen, schüttelte über den Jüngeren seinen Kopf und konnte nicht fassen, dass er es immer noch so locker sah.

"Hey, ich bin kein Schwächling wie der Kerl. Wäre ich ein Vampir, dann ein anständiger und nicht dieser Edward verschnitt", knurrte der Blonde leise, hasste es als Schwach bezeichnet zu werden. "Ich geh mal ein paar Chips", also stand er rasch auf und stampfte in die Küche wieder.

Deidara blickte verwirrt dem Anderen hinterher. Verärgern wollte er nicht, aber er fand sein aufbrausendes Verhalten wirklich niedlich, wenn nicht sogar süß. "Jetzt lass doch mal das blöde Schnitzel weg und beruhig dich wieder", lenkte er schließlich versöhnlich ein und lugte unsicher in Richtung Küche.

"Ja, ja", knötterte der Blonde noch, durchwühlte seine Schränke nach etwas zu knabbern und schaute raus aus dem Fenster. Es war schon Nacht, das war dem Jungen gar nicht aufgefallen. Zufrieden sah er auf das Fenster und machte es weit auf. Hier konnte ihm nichts passieren und der komische Kauz konnte eh nicht hier her. Grinsend wollte er zurück zu Deidara, spürte aber eine kalte Hand auf seiner Schulter. "Hab dich", hauchte die Gestalt leise, hielt dem Blonden den Mund zu und starrte ihn mit purpurroten Augen an.

Deidara wunderte sich, dass Naruto sich enorm viel Zeit ließ, hielt es aber für besser, ihn vorerst alleine zu lassen. Ein Fehler, wie er bemerken musste, denn Naruto bekam keinen Ton heraus, konnte nicht nach dem Anderen rufen. Er versuchte stattdessen seinen Angreifer in Dei Hand zu beißen, versuchte nach ihm zu treten.

"Hast du mich vermisst, Füchschen?", hauchte der Schwarzhaarige kalt, kicherte amüsiert über die Befreiungsversuche des Blonden. Genüsslich leckte er sich über die Zähne und auch bald über den Hals des Blonden. "Ich soll dich zwar lebend zu Madara bringen, aber ich hab Durst." Er biss leicht in die Haut des Blonden und spürte schon dessen zusammenzucken. Kichernd schlug er darauf seine Zähne in den Hals, saugte die rote Lebensflüssigkeit genüsslich aus den Blonden.

Vermisst, davon träumte der Andere wohl. Naruto hatte ganz und gar niemanden vermisst, erst recht keinen Vampir, der die Frechheit besaß ihn zu necken und seine

Zähne in seinen Hals zu rammen. Wehren konnte er sich jedoch nicht wirklich, verharrte daher ganz still und kniff die Augen zusammen. Er bekam eine gewisse Ahnung, wie sich eine Maus bei einer Schlange fühlen musste. Erst lähmte das Gift, dann tötete es und fing an, einen zu zersetzen.

Lange saugte der Schwarzhaarige, spürte wie der Blonde immer schlapper wurde und in seine Arme sank. Nur langsam zog er seine Zähne wieder raus, leckte sich das letzte bisschen Blut von den Lippen und grinste frech. "Madara, wartet schon", hauchte Sasuke leise, warf sich den schlappen Körper auf die Schultern.

"Naruto?" Deidara schaute noch mal kurz in Richtung Küche und runzelte die Stirn. "Wie lange willst du denn noch nach den Chips suchen? DU verpasst noch den ganzen Film", erklang die Stimme etwas ernster, dann besorgt und schließlich stand er doch auf, um wenigstens zu gucken, was Naruto so lange in der Küche machte.

Sasuke grinste nur breit, als er die Stimme von Deidara hörte. Er sprang auf den Fenstersims und wartete geduldig auf den Blondinen. Dieser starrte erschrocken auf ihn. "Ich soll dir was Nettes von Madara ausrichten. Itachi wird so lange im Kerker schmoren, bis du zu ihm kommst und dich vor seinen Augen umbringst. Wie, sagt er dir dann." Kühl sah der Schwarzhaarige auf seinen alten Freund und auch dessen Entsetzen.

Deidara blieb wie vom Donner gerührt in der Tür stehen, starrte erst Sasuke und dann den leblos wirkenden Naruto an. Die Worte begriff er erst nicht, dann schaltete er aber und funkelte Sasuke erzürnt an. "Sag deinem Meister, einen schönen Gruß von mir, bevor ich mich umbringen, friert eher die Hölle zu!"

Der Schwarzhaarige zuckte nur gelangweilt mit den Achseln und sah kühl auf den Blondinen Mann. "Wäre ja nicht das erste Mal, dass du jemanden in Stich lässt", grinste Sasuke und sprang mit Naruto raus wieder in die dunkle Nacht.

Wütend ballte Deidara die Fäuste, gerade noch so konnte er sich halten, nicht auf Sasuke loszugehen. Stattdessen spukte er ihm vor die Füße, stapfte aus der Küche heraus und nahm sich Naruto sein Buch, nach irgendwelchen Hinweisen zu suchen.

Von Haus zu Haus sprang der Uchiha durch die Nacht geschützt. Nur seine purpurroten Augen verrieten ihn in der Finsternis. Er steuerte sein zu Hause in dieser Welt an und sah enttäuscht und wütend auf die Überreste seines Zuhauses. Madara hatte recht gehabt, in 3000 Jahren würden sie nicht mehr existieren, weil die Menschen sie ausgerottet hatten und das alles war Narutos Schuld oder dessen Vorgänger.

Naruto wurde nur langsam wieder wach, konnte durch die Dunkelheit aber nicht wirklich etwas erkennen und keuchte kurz auf. "W-Wo sind wir hier....", hauchte er schwach, versuchte sich zu bewegen und war durch den Biss wie gelähmt.

Sasuke ließ den Blondinen unsanft fallen und ging ein paar Schritte auf das zerfallene Haus zu. Auf die Frage des Blondinen antwortete er nicht, sah nur stur vor sich und kniete sich wehmütig auf den Boden, das Haupt dabei gesenkt. "Ich habe ihn, Meister." Kalt

und ohne jegliche Gefühlsregung starrte Sasuke auf den Boden, hörte nur das leise Rascheln der Tür und die Präsenz seines Meisters. "Gut gemacht", hauchte Madara kalt, sah mit seinen Augen auf den so schwachen Naruto. "Du hast ja schon genascht." "Verzeiht." Dunkel kicherte Madara und blickte wieder auf den blonden Jungen vor sich.

Naruto hatte schon eine Antwort erwartet, ärgerte sich das Sasuke dies nicht tat und lieber mit diesem....Meister? Ach du Schreck! Jetzt würde er diesen Madara zu Gesicht bekommen und das gefiel ihm ganz und gar nicht. Ganz langsam sah er auf, direkt in dessen Gesicht, in das Gesicht eines Mannes, das er nicht kannte und welches soviel Grausamkeit zeigte, dass ihm beinahe schlecht wurde.

"Was ist denn? Du wolltest doch unbedingt einen echten Vampir sehen. Oder hast du jetzt Angst?" Wieder kicherte das Oberhaupt der Uchihas leise und packte den Blonden am Kragen, hob ihn hoch auf seine Augenhöhe. "Du wirst mir noch viel Ärger machen, Kleiner und das möchte ich gerne vorbeugen."

Naruto knurrte leise, sein Blick war starr auf Madara gerichtet. "Du stinkst", schnarrte er verachtend. So hatte er sich einen Vampir nicht vorgestellt, ging davon aus, dass sie nicht so modrig rochen und sich besser pflegten. Dieser hier roch nach ... nach ... Verdammt, nicht einmal den Geruch konnte er beschreiben.

"Och, wie frech du bist. Aber hab keine Angst, du wirst bald auch so riechen", hauchte der Schwarzhaarige leise und leckte sich schon genüsslich über die Fangzähne. Erschrocken fuhr Sasuke zusammen, glaubte gerade nicht, was er da gehört hatte. Sein Meister wollte aus dem Fuchs seinesgleichen machen? Naruto wäre wie ein wild gewordener Lykaner, ohne Wille nur die Lust zu töten. Doch Widerworte würde er nicht einlegen, nein dazu hatte er doch gar keinen Grund.

"Vergiss es, eher sterbe ich, als sowas wie ihr zu werden. Ich bin als Mensch sehr glücklich und etwas anderes will ich gar nicht sein!", erwiderte Naruto sachlich und kompetent. Innerlich tobte er aber, unterdrückte den Fuchs in sich und ließ nicht zu, dass sich Kyuubi jetzt schon versuchte einzumischen.

"Gerne, das erspart mir Arbeit", hauchte der Schwarzhaarige leise, setzte schon zum Biss an. Aber eine schwarze Katze sprang ihm ins Gesicht und Madara ließ den Blonden los. "Du lebst ja noch, Obito", knurrte der Älteste Uchiha verärgert und sah auf die vernarbte Katze. Diese streckte ihm frech die Zunge raus und lief schnell zum Blonden. "Alles in Ordnung?", fragte er noch nach, aber sein Blick wich nicht einen Moment von Madara ab.

Naruto kniff als er die Zähne sah, die Augen zusammen, bereitete sich auf den Tod vor und blinzelte verwirrt, nachdem er losgelassen wurde. Der Kater war gekommen und rettete ihm das Leben. Er musste heute das Glück gepachtet haben, anders konnte er sich das nicht erklären. "Danke, dank dir geht es wieder", versuchte er trotz der gegebenen Umstände zu lächeln.

Lächelnd sah der Kater auf Naruto, schubste ihn aber im nächsten Augenblick weg als Madara zornig näher kam und den Boden unter ihnen durch einen einzigen Schlag

zerbrach. "Du kleine Nervensäge, ich hätte dich damals töten sollen. Sasuke! Spiel mit ihnen, ich muss zurück", knurrte der Uchiha verärgert und ging leicht wankend ins Haus zurück. Langsam stand Sasuke auf und blickte mit kalten Augen auf die beiden.

Spielen? Endlich wurde es interessant und Naruto stellte sich in Position. "Na komm her. Na kommst'e freiwillig, oder muss ich dich mit einer Tomate locken?", provozierte er Sasuke auf das äußerste und sammelte bereits sein Chakra in den Händen.

"Naruto pass auf, der Kleine ist kein leichter Gegner", knurrte nur Obito und fragte sich aber auch, warum Madara so schnell die Flucht ergriff. Der Schwarzhaarige stand nur stumm vor dem Blonden, verzog nicht eine Miene und schien einfach zu warten.

"Ich pass schon auf!", winkte Naruto beiläufig ab, nahm seine Shuriken beide in die Hand und schleuderte sie Sasuke hinterher. Rasch formte er einige Fingerzeichen hinterher, ließ endlich Kyuubi aus sich heraus und wurde eins mit ihm. Knurrend und mit gefletschten Zähnen schlich er auf den Vampir zu, ließ ihn keine Sekunde aus den Augen und war bereit zum Angriff.